

KolpingBlatt

Mitteilungsblatt Kolpingwerk Südtirol - erscheint 5x jährlich

info@kolping.it | www.kolping.it

November | Dezember 2023

Advent ist Zeit der Gottbegegnung am Lebens- und am Jahresend

KOLPING eine Weltfamilie! – Generalversammlung von Kolping International

Kolpinghaus Meran feiert Einweihung der Erweiterung des Hotel Kolping Meran





SÜDTIROL

- 3 Erfolgreich Kolping
- 4 Generalversammlung aus erster Hand

AUS DEN KOLPINGSFAMILIEN

- 6 KF Brixen: Ein gemütlicher Abend in froher Runde
- 7 KF Algund: Glückstopf im Braugarten Forst
- 10 Die Kolpingsfamilie Bozen feiert ihre Geburtstagskinder
- 11 KF Brixen: Zeit gemeinsam verbringen in froher Runde
- 12 KF Eppan: Stopp der Gewalt gegen Frauen
- 13 KF Brixen: Wir mit euch!
- 14 KF Bruneck: Herbstwanderung auf die Villanderer Alm
- 15 KF Eppan: Depression - viel mehr als Traurigkeit

THEOLOGIE AKTUELL

- 16 Das Matthäusevangelium · Teil 2

KOLPINGJUGEND

- 18 Sommerlager der Kolpingjugend Schwelm
- 20 Kinderseite

KOLPINGHÄUSER & HEIME

- 21 Martin Pfattner - Kolping im Herzen
- 22 Kolpinghaus Meran feiert Einweihung
- 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Törggelen

KOLPING INTERNATIONAL

- 25 Chancen für alle weltweit schaffen
- 26 Alle 6 Jahre wieder

VERSCHIEDENES

- 28 Weiterbildungsangebote im Bildungshaus Kloster Neustift
- 30 Winter-Kurse im Haus der Familie
- 31 Weihnachtsaktion 2023
- 33 Adventsgedanken
- 35 Termine und Veranstaltungen

INFORMATIONEN | ANMELDUNGEN:

Sekretariat Kolpinghaus Bozen
Tel. 0471 308 504 · e-mail: info@kolping.it

Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt Nr. 1 –
Jänner / Februar 2024: Freitag, 29. Dezember 2023

IMPRESSUM:

KolpingBlatt
Eigentümer und Herausgeber: Kolpingwerk Südtirol
Presserechtlich verantwortlich: Dr. Walther Werth
Redaktion: 39100 Bozen, A.-Kolping-Strasse 3, Tel. 0471 308 504
Schriftleitung: Giorgio Nesler, Bozen
Ermächtigung: Landesgericht Bozen vom 30. Mai 1986, Nr. 14/86 R.St.
Poste Italiane s.p.a. - Spedizione in Abbonamento Postale - 70% -
NE BOLZANO
Layout & Druck: Kraler Druck + Grafik, Brixen/Vahrn (BZ)
Zusendung erfolgt kostenlos an alle Mitglieder, Gönner und Freunde

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier, nachweislich aus
ökologisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft



Das Weihnachtsgeheimnis

Liebe Kolpingschwestern und -brüder,
geschätzte Freunde der Kolpingsfamilien,

der große Theologe Gregor von Nazianz (329-390) sagte:
„Das ist unser Fest, was wir heute feiern: das Kommen
Gottes zu den Menschen, damit wir zu Gott kommen“.

Gott ist in Jesus Mensch geworden, um uns aufs Neue an
seinem Leben teilhaben zu lassen. Das beinhaltet auch die
Aussage, dass wir Gotteskinder sind. Er nimmt uns gleich-
sam an der Hand, wie es oft die Eltern und Großeltern tun,
und begleitet uns durch unser Leben. Wer sich eine solche
Haltung angeeignet hat, der kann all seine Sorgen und
Sehnsüchte voll Vertrauen in Gottes Hände legen. Die Fra-
ge bleibt, ob wir dieses unerschütterliche Vertrauen besit-
zen, wenn Enttäuschungen, Schicksalsschläge uns treffen.
Der Stern der Weihnacht war den Hirten und Weisen ein
Zeichen, dass sie das „Kind“ finden. Sterne sind auch an hel-
len Sonnentagen da, aber für unsere Augen unsichtbar. Um
einen Stern zu sehen, braucht es die Dunkelheit. Ähnliches
erleben wir oft im Glauben. Nicht immer sehen wir, worauf
wir vertrauen, und trotzdem spüren wir tief im Herzen, dass
Gott da ist.

In diesen Tagen blicken wir öfters zur Krippe hin und sehen
mehr das Gute in uns und in unseren Mitmenschen, weil
uns „der Gute“ in Jesus begegnet ist. Seine Liebe, seine
Hoffnung, sein barmherziger Blick schenken uns in unse-
rem manchmal „kalten Stall“ echte Wärme und Geborgen-
heit, Frieden und Herzlichkeit, Würde und Freiheit, Mensch-
lichkeit und Wohlergehen.

Freilich bleiben wir als Pilgernde weiterhin Fragende und
Suchende, Zweifelnde und Nörgelnde, aber stets auch
Empfangende. Das schenkt uns die Kraft zur Dankbar-
keit. Weil Gott die Welt so sehr liebt, dass er in Jesus selber
Mensch wird, haben wir alle – als sein Ebenbild – den Auf-
trag, einander in Liebe zu begegnen. Das ist einfach und
zugleich schwierig. Wir als Kolpinger bemühen uns, diesem
Auftrag zu entsprechen.

In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien frohe,
besinnliche, gnadenerfüllte und gesegnete weihnachtliche
Tage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024.

Euer Präses
Pepi Stampfl

Erfolgreich Kolping!

Klausurtagung für Vorstände und Interessierte mit Matteo Graif



Ein vielversprechender Titel! Wird er auch den Erwartungen gerecht werden? So werden wohl einige der 23 Teilnehmer aus den Kolpingvorständen gedacht haben, als Matteo Graif nach den Grußworten des Vorsitzenden Kurt Egger das Wort bekam.

Der ganze Tag wurde zum Beweis, dass es einer neuen Perspektive bedarf, um als Kolpingsfamilien erfolgreich zu sein. Das Allerwichtigste dabei ist nicht das Tun, sondern die Frage nach dem WARUM wir es tun. In der Antwort darauf steckt die Kraft, um zum Erfolg zu kommen und vor allem um andere Menschen zu motivieren. „Beginne beim warum!“, oder auf Englisch „Start with why?“ wie Simon Sinek nicht müde wird zu sagen. Mit Matteo Graif als Referenten wurden zuerst unzählige weiße Kärtchen geschrieben, gesammelt und an die Tafeln gepinnt. Jede Menge Tätigkeiten waren darauf zu lesen. Vieles im Bereich der kirchlichen Feiern, der Feiern allgemein, Freizeittätigkeiten jeder Art, aber auch Angebote für Senioren, für Kinder mit ihren Eltern bereicherten das Bild, neben den solidarischen Spendeninitiativen. Als nächster Schritt wollte der Referent wissen, was die Kolpingbesonderheit dabei sei. Sozusagen ging es dabei darum die Tätigkeiten und Angebote zu durchleuchten und sich zu fragen wie wir als Kolpinger es machen. Hier wurden weniger Karten beschrieben

und es stellte sich heraus, dass Kolping international vernetzt ist, dass die Kolpingeinrichtungen einen wesentlichen Beitrag leisten, dass die Nöte der Zeit im Mittelpunkt stehen, dass es meist um Hilfe zur Selbsthilfe geht. Die dritte Frage durfte auch nicht fehlen und richtete sich tatsächlich an die Motivation, die dahinter liegt. Beginnend von Nächstenliebe und dem Willen zu helfen, Dinge zu bewegen und die eigene Freude zu teilen. Immer wieder wurde die Wichtigkeit von gelebter Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht.

Nach einer verdienten Kaffeepause wurde weitergearbeitet, um zu verstehen, welche Antworten unser Gründer Adolph Kolping auf dieselben Fragen gegeben hätte. Wir konnten feststellen, dass die Beweggründe damals sehr ähnlich waren, die Ziele auch Großteils denen entsprechen, die wir heute haben, aber die Tätigkeiten unterscheiden sich von denen vor 170 Jahren. Was kann das bedeuten? Im Austausch untereinander und mit dem Referenten stellten wir fest, dass nicht das Tun im Mittelpunkt steht. Was wir tun, tun andere auch, allein damit, dass wir gewisse Tätigkeiten auf dem Programm haben, ist nicht garantiert, dass wir neue freiwillige Helfer finden werden. Es braucht mehr! Wie wir es machen, ist für die Motivation von potenziellen neuen Mitgliedern bereits wesentlich, aber

auch dies ist keine Garantie. Es geht in erster Linie darum, das zu teilen was uns selbst motiviert und begeistert. Die intrinsische Motivation - Intrinsische Motivation ist das Mittel, um Zufriedenheit in sich selbst zu finden. Intrinsische Motivatoren sind zum Beispiel Neugierde oder die Bereitschaft, eine neue Herausforderung anzunehmen - ist die Kraft, aus der heraus das Tun gelingen kann. Beim Mittagessen wurde weiter darüber gesprochen, wie es uns Kolpingern vor Ort geht, welche Herausforderungen wir sehen und vieles mehr. Ein verdienter Applaus für das Mittagessen ging an Koch Fabio und Hausmeister Christian.

Und schon waren wir wieder im großen Saal zum Arbeiten bereit. Der Nachmittag war dem Thema der Freiwilligen gewidmet. Wie kann man freiwillige Helfer finden, die bereit sind Kolpings Werk zu unterstützen? Anlehnend an viele internationale Studien stellte unser Referent fest, dass viele Menschen gar nicht danach gefragt werden, ob sie mitmachen und helfen möchten. Schade, denn viele wären von sich aus bereit mitzumachen. Sehr wichtig ist am Anfang die Begleitung der Menschen, die sich begeistern lassen. Diese sollen gut informiert werden über den Rahmen ihres Einsatzes und sollen auch gut eingelernt werden, was oft vergessen wird. Danken und feiern



sind ebenfalls unerlässlich, wenn es um Menschen geht, die sich freiwillig engagieren. Was kann das für die einzelnen kleinen oder großen Kolpingfamilien bedeuten? Darüber wurde viel gesprochen und das voneinander lernen stand ständig im Mittelpunkt der Gespräche. Die Zukunft des Kol-

pingwerkes hängt eng zusammen mit der Frage nach den Mitgliedern und Freiwilligen. Sich damit auseinanderzusetzen hat alle motiviert und wichtige Werkzeuge gebracht.

Ein großer Dank gilt unserem Referenten der mit Kompetenz und Feinge-

fühl die Inhalte konkret und verständlich aber vor allem als brauchbare Instrumente vermittelt hat. Und ein großer Dank gebührt jenen Kolpingern, die sich die Zeit genommen haben einen ganzen Tag lang sich mit Fragen rund um die Zukunft des Kolpingwerkes zu beschäftigen. ▲

Giorgio Nesler

Generalversammlung aus erster Hand

Am Donnerstag beginnt alles nach dem Frühstück mit den Delegierten des Generalrates. Eine kleinere Gruppe von Delegierten aus jenen Ländern, die mehr als 1000 Mitglieder haben - ca. 100 Kolpinger aus aller Welt - dürfen Vorentscheidungen treffen, sozusagen Vorarbeit leisten für die große Versammlung, bei welcher alle am Nachmittag zusammenkommen werden.

Kurt Egger der Vorsitzende von Kolping Südtirol nimmt teil. Bis zum Mittagessen sind dann fast alle eingetroffen, in alphabetischer Reihenfolge werden die Kolpingnationen aufgerufen und die Delegierten mit einem Applaus begrüßt. Dies dauert eine Weile, denn von den 60 Nationen die weltweit zu Kolping gehören, sind Vertreter aus 50 Nationen angereist. 10 Nationen hatten Schwierigkeiten, meist wegen der Visa und sind abwesend, aber auch sie denken wir in unsere Mitte. Der erste Teil des Tages gilt den statutarischen Teilen, Besprechung und Abstimmung des Protokolls, der Bilanzen und Anpassung der Mitgliederzahl die notwendig ist, um Delegierte zu entsenden. Zügig und informativ fühlt es sich an.



Um 18.00 Uhr geht's zur Edith Stein Kapelle, wo wir Gottesdienst feiern, jede und jeder von uns bekommt die Texte in seiner Sprache: Deutsch, Englisch, Spanisch und heuer auch Französisch. Die Strophen der Lieder werden in den verschiedenen Sprachen gesungen, die Sprachen wechseln sich ab, es ist durchaus angenehm, denn dank der Simultanübersetzung verstehen alle alles. Zelebrant ist der emeritierte Bischof Dr. Ludwig Schick, der, seit mehr als 50 Jahren Kolpingbruder ist und den ganzen Tag unser Ehrengast war. Nach dem Abendessen gehen die

vielen Gespräche bei einem Glas Bier weiter. Tisch wechseln, Sprache wechseln, mit neuen Kolpingern ins Gespräch kommen, gehört einfach dazu. Neben denen die man seit Jahren kennt, oder jenen, die Südtirol wie ihre Westentasche kennen, gibt es die die zum ersten Mal da sind, die sich schwer tun Italien einzuordnen. Aber alle wollen wissen, kennenlernen, voneinander lernen. Wir sehen die Begeisterung, die Leidenschaft, mit der Kolpinger aus Lateinamerika und Afrika von ihren Projekten sprechen. Schwieriger ist es mit Kolpingern aus Asien ins Gespräch zu



kommen, denn sie wirken etwas verunsichert, viele sind das erste Mal in Europa, trotzdem tauschen wir uns freundliche Blicke aus: Willkommen!!! So richtig bewusst wird mir erst am nächsten Tag, am Geburtshaus Adolph Kolpings und an seinem Grabe, wie viel wir von Kolpingern aus fernen Ländern lernen können. Tief berührt sind viele Afrikaner an den Orten angekommen, wo der Gsellenvater gelebt und gewirkt hat. Dankbar berührt für diesen Menschen, der wie man spürt, ihr Leben verändert hat. Mir bleibt fest in Erinnerung die Begegnung mit Cheryl, der Projektverantwortlichen von KOLcafe aus Tansania, die uns nicht mehr gehen lassen wollte und uns begeistert von den Veränderungen im Leben der Kaffee Bauern berichtete. Bauern, denen Dank des Verfahrens der Kompostierung ein Ziegenprojekt ermöglicht wurde. Es sind kleine Wunder, die in diesen kleinen Dörfern geschehen. Ich denke da an die vielen Südtiroler, die gespendet haben, aber auch an unsere Partner von Bruder und Schwester in Not aus Innsbruck, mit wenig hat sich in Tansania viel zum Besseren gewendet. Wenige Schritte weiter treffe ich Tatiana aus der Republik Moldawien, sie spricht Englisch mit mir und ich kann nur auf Rumänisch sagen: "Ich spreche nicht Rumänisch!" Aber das ist genug, um ein strahlendes

Gesicht zu sehen und von ihr zu erfahren welche Bemühungen sie als Nationalvorsitzende an den Tag legt und wie wichtig es ihr ist hier zu sein und so viele Kolpingschwestern und Kolpingbrüder kennen zu lernen. Sie erhofft sich Hilfe, sie möchte aus den Erfahrungen anderer Kolpingländer lernen, wie das mit der Entwicklungshilfe geht und hier ist genau der richtige Ort dafür. Unser Plakat hängt neben dem der Schweiz, vielleicht kein Zufall. Die Kolpinger aus der Schweiz kennen wir gut, wir teilen die gemeinsame Sorge um die Zukunft der jeweiligen Verbände und ermutigen uns gegenseitig. Die Zeit ist knapp, die Stunden vergehen zu schnell, es ist wieder Mittagessen.

Und dann fahren wir in vier Reisebussen nach Kerpen zum Geburtshaus von Adolph Kolping, wo wir alle 200 Menschen von der dortigen kleinen Kolpingsfamilie empfangen werden. Es gibt Getränke, Kaffee und Kuchen, so viel haben sie liebevoll für uns hergerichtet. Anschließend brechen wir auf nach Köln zur Minoritenkirche, zum Grabe Adolph Kolping, wo uns eine Überraschung erwartet. Der feierliche Gottesdienst wird weltweit übertragen, die Predigt hält Msgr. Ottmar Dillenburg, der uns einlädt, Generalpräses Christoph Huber zum silbernen Priesterjubiläum zu gratulieren. Den Gottesdienst begleitet musikalisch ein kleiner Chor aus Köln,

der afrikanische Lieder singt, mitreisend würde ich sagen.

Man verliert bald das Zeitgefühl, es ist schon der dritte Tag, wir gehen zu Fuß in eine Schule, wo die Schüler uns willkommen heißen, sich um die Verköstigung, um den Kaffee die Snacks und die Technik bemühen. Es gibt großartige Vorträge, zwei runde Tische, den Gottesdienst mit Generalpräses Msgr. Christoph Huber, Workshops am Nachmittag und in der Mittagspause viel Zeit für Essen und neue Begegnungen.

Sonntag ist der letzte Tag und es kommt ein spannender Vortrag über die Weltsynode, die in diesen Tagen in Rom tagt. Daran anschließend gleich eine Überraschung für die 200 Delegierten, wir sollen in getrennten Gruppen eine Videobotschaft für Papst Franziskus aufnehmen, und das spontan, nur eine kurze Videobotschaft. Sprachlos sitzen wir im ersten Moment nur da, unsere 20 deutschsprachigen Delegierten, was tun, was sagen, wie, usw., viel mehr Fragen als Antworten. Bis ein paar gute Vorschläge kommen, einige auch von den VertreterInnen der Kolpingjugend, die ich am Frühstückstisch kennengelernt hatte. Los geht's, unser Video wird aufgenommen, der Sukkus: Wir sind eine Weltfamilie, den synodalen Geist leben wir hier in Köln, es ist möglich die Grenzen und Barrieren zu überwinden. Wir sind stolz auf unser Video. Wenige Minuten später werden wir zum Abschluss noch gemeinsam alle Videobotschaften anhören. Eigentlich alle anders aber alle interessant und aussagekräftig, Kreativität wird bei Kolping GROßgeschrieben?

Nach dem Mittagessen beginnt die Aufbruchstimmung, es sind Busse organisiert worden, die uns vom Tagungsort bis zum Bahnhof Köln bringen. Schade, dass es erst in sechs Jahren wieder so weit sein wird, es war echt super motivierend, DANKE Kolping International! ▲

Giorgio Nesler



6. Herbsttreffen der Kolpingsfamilie Brixen

Ein gemütlicher Abend in froher Runde

Am vierten Samstag im Oktober trafen sich am frühen Abend viele Kolpingmitglieder und auch Freunde in der Kolpingmensa in Brixen.

Das bereits traditionelle Herbsttreffen war angesagt. Der Vorsitzende Joachim Kerer begrüßte mit Freude die vielen Anwesenden und Ehrengäste. Und lud alle ein, sich zu unterhalten und das köstliche Törggelemenü zu genießen. Die Wichtigkeit dieses Abends legte er nicht auf das Formelle, sondern auf das gesellige Beisammensein, ganz im Sinne des Gründervaters Adolph Kolping / *Wenn man Freud und Leid miteinander teilt, wächst man zusammen* (Zitat). Auch die Ehrengäste, wie Adolf Schwienbacher, Magdalena Amhof, Kurt Egger und Paula Bacher betonten, wie angenehm es ist, die heimelige Atmosphäre an diesem Abend zu genießen. Für einen guten Boden in der Gesellschaft ist ein sich Begegnen in familienähnlicher Situation unumgänglich. Auch dazu gibt es ein passendes Zitat *„Der eigentliche Halt für den Menschen im gesellschaftlichen Leben überhaupt, für die Jugend insbesondere, ist das Familienleben“*.

Die Stimmung war gut, es wurden interessante Gespräche geführt, es wurde gelacht und auf Anregung eines aktiven Kolpingmitglieds sogar getanzt. Peter Dorfmann spielte auf der Ziehharmonika. Als besondere Einlage an diesem Abend gab es einen lustigen

Auftritt des Knieballetts, welche nach der Melodie des Radetzky marsches tanzten. Die Zuschauer fanden großen Gefallen daran und spendeten den tüchtigen Tänzern einen großen Applaus. Eine weitere Überraschung an diesem Abend war das Märchen über Dionysos, den Gott des Weines, welches Veronika Krapf mit Begeiste-

rung erzählt hat.

Und wie bereits in den vergangenen Jahren war auch dieses Herbsttreffen eine gelungene Veranstaltung. Joachim Kerer bedankte sich abschließend noch bei allen fleißigen Helfern und besonders bei den Mitgliedern und Freunden für ihr Dabeisein. ▲

Renate Ralser



Kolpingsfamilie Algund

Glückstopf im Braugarten Forst

Der Glückstopf im Braugarten war wieder ein voller Erfolg. Am 24.09.2023 war im Braugarten-Forst das traditionelle Abschlussfest, und die Kolpingsfamilie Algund durfte wieder ihren Glückstopf im Biergarten aufstellen.

Um 8.00 Uhr morgens waren alle Helfer vor Ort, um den Glückstopf bis zur Mittagszeit herzurichten. Das Wetter war auch besser als vorhergesagt und somit war der Biergarten gut besucht und alle Lose waren in kurzer Zeit verkauft.

Über 20 Jahre wird der Glückstopf schon abgehalten und manche Gäste kommen alle Jahre wieder wegen der schönen Treffer. Der Reinerlös geht zu einem Teil an eine Familie in Not in Südtirol und ein kleiner Teil wird für die Osterfeier im Seniorenheim von Algund verwendet.

Der Vorstand der Kolpingsfamilie Algund möchte sich bei allen bedanken die uns immer wieder jedes Jahr unterstützen und uns tolle Sachpreise übergeben. Ein besonderer Dank dem Biergartenteam für die Unterstützung und ein großer Dank auch an die fleißigen Helferinnen und Helfer.

VERGELT'S GOTT!! ▲

Arnold Gamper



Abdichtungsarbeiten
Oberlichtelemente
Begrünungsarbeiten
Spenglerarbeiten
Absturzsicherungen

www.bauplus.it

Warum Mitglied beim Weißen Kreuz werden? Darum!

Eine Mitgliedschaft beim Weißen Kreuz sichert dir und deinen Liebsten viele Vorteile und vor allem Sicherheit – sowohl im In- wie auch im Ausland. Gleichzeitig ist es deine Chance, die Freiwilligen und Jugendlichen unseres Vereins zu fördern und damit das Ehrenamt in Südtirol zu unterstützen.

Für die Mitgliedschaft 2024 haben wir uns für das Motto „Warum? Darum!“ entschieden. Warum man Mitglied beim Weißen Kreuz werden sollte? Wir bieten dir und deinen Liebsten einen Rundumschutz in allen Lebenslagen: Egal ob beim Roadtrip in Italien, beim Schwimmen auf Mallorca oder beim Trampen auf Island – wir sind immer an deiner Seite und sorgen für deine Sicherheit. Gleichzeitig genießt du auch viele Vorteile zu Hause. Warum also Mitglied werden? Ganz einfach: „Darum!“

Du denkst, wir haben zu viel versprochen? Dann schau dir unsere drei Mitgliedschaftsangebote an und wähle die für dich passende aus: Wählen kannst du zwischen unseren drei Kategorien SÜDTIROL, WELTWEIT und



WELTWEIT PLUS. Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sicherst du dir eine Anzahl von kostenlosen Krankentransporten, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Für mehr Sicherheit im Ausland und auf Reisen stehen die Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS. Hier kannst du dich auf eine sichere Rückholung im Falle eines schweren Unfalls oder einer





schweren Erkrankung verlassen - schnell, unkompliziert und weltweit gültig. Im Notfall reicht ein Anruf in unserer Einsatzzentrale in Bozen und unsere Hilfe im In- und Ausland wird umgehend aktiviert.

Neben den Vorteilen, welche du dir und deinen Liebsten mit einer Mitgliedschaft beim Weißen Kreuz

sicherst, unterstützt du auch die Arbeit von mehr als 3.800 Freiwilligen. Diesen Frauen und Männern ist es zu verdanken, dass wir unser Angebot als moderne Hilfsorganisation überhaupt anbieten und durchführen können. Gleichzeitig ermöglichst du durch deinen Beitrag unter anderem auch die Jugendarbeit in unserem Verein, welche andernfalls nur be-

schränkt finanziert werden könnte.

Weitere Informationen und Details zu deiner Mitgliedschaft findest du entweder auf www.werde-mitglied.it oder in unserem Mitgliederbüro, welches dir zu Bürozeiten unter der Tel. 0471 444 310 oder über E-Mail (mitglieder@wk-cb.bz.it) zur Seite steht. ▲

werbecompany.com

WARUM? DARUM!

**JAHRESMITGLIEDSCHAFT
2024**

**FÜR MEIN WENN.
DEIN WENN.
UNSER WENN.**

**JETZT
MITGLIED WERDEN!**
INFOLINE 0471 444 310
werde-mitglied.it



Die Kolpingsfamilie Bozen feiert ihre Geburtstagskinder!

„Froh und glücklich machen, trösten und erfreuen ist im Grunde doch das Glückichste und Beste, was der Mensch auf dieser Welt ausrichten kann.“

Adolph Kolping



Theologiestudent aus Brixen



Wort Gottes Feier mit Werner Wallnöfer am Fest des Hl. Wolfgang (31.10.) dem Patron der Kapelle im Kolpinghaus Bozen.



Es ist bereits zur lieben Tradition geworden, dass die Kolpingsfamilie Bozen allmonatlich am letzten Dienstag, den Geburtstagskindern unter ihren Mitgliedern gratuliert. Um 18.00 Uhr feiern zuerst alle gemeinsam den Gottesdienst in der Kapelle des Kolpinghauses - einmal mehr, einmal weniger gut besucht. An den ungeraden Monaten findet jeweils eine Eucharistiefeier mit Prä-

ses Dekan Bernhard Holzer statt und an den geraden Monaten gestalten abwechselnd Hans Duffek und Werner Wallnöfer eine Wort-Gottes-Feier. Anschließend geht es dann in die Tiroler Stube zum gemütlichen Beisammensein und Feiern. Bei Kuchen und einem Glasl Wein wird noch zusammengesessen, geratscht und in froher Runde ein besonderer Abend im Kolpinghaus genossen. ▲



Lektorin Wilma Kössler Lintner



Eucharistiefeier mit Don Vasyl Demchuk und Dekan Bernhard Holzer

Kolpingsfamilie Brixen

Zeit gemeinsam verbringen in froher Runde

Tag der Begegnung im Raier Moos

Bei herrlich schönem Wetter trafen sich am Sonntag, den 10. September, viele Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie Brixen in Raas. Diese Veranstaltung ist ein fixer Programmpunkt im Jahreslauf und bietet Gelegenheit zur Begegnung in froher Runde.

Präses Florian Kerschbaumer las die heilige Messe in der Ortskirche, Joachim Kerer und Lisa Markart übernahmen die Aufgabe der Lektoren und für die Begleitung des Gesangs sorgte der Dorfororganist Ägidius Überbacher. Von den eindrucksvollen Worten der Predigt begeistert, wanderte die Kolpinggemeinschaft anschließend in das Raier Moos. Dort hatten inzwischen fleißige Helfer das schmackhafte Mittagessen vorbereitet. Somit konnten die Teil-

nehmer für einen kleinen Unkostenbeitrag Gulasch mit Knödel und Krautsalat genießen. Natürlich gab es in diesem Rahmen für alle auch Kaffee und Obstkuchen, alles vorbereitet vom Personal der Kolpingmensa. Die Stimmung war sehr gut, die Teilnehmer unterhielten sich beim Kartenspiel und bei verschiedensten Gesprächen. Auch unserem Präses gefiel es, nach dem Mittagessen noch eine beachtliche Zeit in Gesellschaft der Kolpinger zu verbringen. Die Kinder hatten Spaß am gemeinsamen Spielen auf diesem weiten Gelände, ein paar Teilnehmer nutzten die Gelegenheit für einen Spaziergang durch das Raier Moos. Für die musikalische Gestaltung sorgte Peter Dorfmann mit seiner Ziehharmonika. Und so wie es der Vorsitzende Joachim Kerer bei der Begrüßung bereits



gesagt hatte, war dieser gemeinsame Tag im Raier Moos erneut eine gelungene Veranstaltung, welche im September 2024 sicher wieder stattfinden wird. ▲

Renate Ralsler





Kolpingsfamilie Eppan

„Stopp der Gewalt gegen Frauen“

Gelungener Tag der Bildungsausschüsse

Am Samstag, den 23. September fand der jährliche Tag der Bildungsausschüsse statt. Heuer gaben sich die Bildungsausschüsse im Bezirk Bozen das Thema „Stopp der Gewalt an Frauen“. Bekanntlich werden in Italien durchschnittlich zwei Frauen in der Woche getötet. Dies ist nur die Spitze des Eisberges der Gewalt, die viele Frauen meist in ihrem familiären Umfeld erleben.

Auch wir, als Mitglied des Bildungsausschusses Plattform.Kultur St. Michael, stellten dazu im Ortszentrum von Eppan einen weißen Stuhl mit roten Schuhen auf, ganz nach dem Jahresmotto „In deinen Schuhen“. Dazu wurde Informationsmaterial mit der **Grünen Nummer** der Anlaufstelle für Frauen in Gewaltsituationen **800 27 64 33** verteilt. Immer noch erleben Frauen in unseren Breiten, dass Männer sie abschätzig behandeln und sogar körperliche Gewalt anwenden. Manchmal erleben wir dies hautnah in unserer Nachbarschaft oder im Freundeskreis. Ein Eingreifen ist schwierig bis unmöglich. Aber ein Verweis auf die grüne Nummer oder auf das **Code-**



Petra Hell und Renate Bicciato vom Bildungsausschuss Plattform.Kultur St. Michael/Eppan

wort „Erika“ kann den entscheidenden Tipp geben, sich Hilfe zu holen. Am Samstag konnten sich die Besucher im Ortszentrum von St. Michael/Eppan Broschüren für Freundinnen, Bekannte und Verwandte mitnehmen, als Schritt zur Sensibilisierung unserer Gesellschaft. Viele von uns dürfen sich aber auch glücklich schätzen, nicht Opfer von Gewalt zu sein. Auch dies dürfen wir uns dann und wann ins Bewusstsein rufen. ▲

Für Kolping Eppan: Renate Bicciato



23.09. TAG DER BILDUNGS-AUSSCHÜSSE
SENSIBILISIERUNGS-AKTION 2023

✝ 1992 - 2023

Celine, 21	Nicoleta, 46	Ingeborg, 57
Sigrid, 39	Monika, 57	Daniela, 42
Alexandra Elena, 35	Marianne, 39	Ulrike, 19
Brigitta, 51	Erna, 65	Claudia, 32
Maria, 78	Svetlana, 30	Heidi, 32
Silvana, 80	Cäcilia, 47	Maria, 63
Barbara, 28	Rosa, 75	Monika, 23
Fatima, 27	Hannelore, 55	Petra, 31
Maria Magdalena, 54	Carmen, 19	Renate, 24
Alexandra, 34	Maria, 74	Renate, 19
Rita, 69	Michela, 33	Marika, 19

ES REICHT! BASTA!
STOPP DER GEWALT GEGEN FRAUEN

Bildungsausschüsse
Überetsch Unterland

Kolpingsfamilie Brixen

Wir mit euch!

Soziale Organisationen für Familie und Gesellschaft stellen sich vor

Am Samstag, 14. Oktober informierten die sozialen Vereine für Familien und Gesellschaft von Brixen zum zweiten Mal über ihre Aktivitäten und Zuständigkeiten. Diese Veranstaltung war von der Gemeinde organisiert worden, unter der Leitung von Stadträtin Bettina Kerer mit ihrem Team.

Gemäß ihrer Aussage in der Pressekonferenz „Die Sozialvereine haben in unserer Gemeinschaft eine immer wichtiger werdende Bedeutung. Ich bin sehr stolz auf unsere vielzähligen Hilfsorganisationen, die ehrenamtlich für unsere Bürgerinnen und

Bürger da sind“, haben wir von der Kolpingsfamilie Brixen mit Überzeugung daran teilgenommen.

Es war eine gelungene Veranstaltung für alle Besucher. Der Vorsitzende vermittelt allen Interessierten Informationen über die Tätigkeiten und die Organisation der Kolpingsfamilien. Die Kinder und auch viele Erwachsene erfreuten sich an den Märchen, die Veronika Krapf Kerer stündlich mit viel Enthusiasmus erzählte. Zur Unterhaltung gab es zusätzlich ein Würfelspiel und ein Tischkegelspiel. Dort wurden mit zunehmendem Wettkampfgeist Punkte gesammelt und vor Abschluss des Tages die Sie-

ger ermittelt. Jeweils der erste und zweite Platz bei den Spielen wurde mit einem Sachpreis belohnt.

Erfreut und zufrieden über den großen Zuspruch bei dieser Veranstaltung konnten die Organisatoren und alle teilnehmenden Vereine diesen Tag abschließen und als Motivation für ihre weitere Tätigkeit nutzen. Der Vorstand der Kolpingsfamilie Brixen konnte sogar ein neues Mitglied gewinnen und dies bestätigt die Überzeugung, dass diese Art von Öffentlichkeitsarbeit wichtig ist, um die Menschen direkt anzusprechen und von draußen abzuholen. ▲

Renate Ralsler



Advanced Technology from A-Z:
Environment, Energy, Water, Buildings.

ATZWANGER SpA
Tel. +39 0471 243 811
info@atzwanger.net
www.atzwanger.net

Bolzano Munich Salzburg Baar Palmanova



Environmental technology
is our expertise.



Energy is our strength.



Water is our element.



Home technology
is our trade.



Kolpingfamilie Bruneck

Herbstwanderung auf die Villanderer Alm

Am Sonntag, den 15. Oktober, fand bei schönem Herbstwetter unsere Wanderung auf die Villanderer Alm statt.

Wir waren insgesamt 11 Personen, auch drei Mitglieder der Kolpingfamilie Sterzing waren dabei.

Mit dem Zug fuhren wir nach Klausen und weiter mit dem Bus auf die Villanderer Alm.

Start war bei der Gasserhütte und wir wanderten zur Stöflhütte (2057 m).

Nach dem Mittagessen in der gemütlichen Gaststube, machten wir uns wieder auf den Rückweg.

Nach einigen kleinen Umwegen über den Rinderplatz gelangten wir wieder zur Gasserhütte, wo wir noch einkehrten.

Anschließend fuhren wir mit Bus und Bahn wieder nach Bruneck zurück.

Wir möchten uns beim Wanderführer Feichter Bruno bedanken. ▲

Walter Eisath



Kolpingsfamilie Eppan

Depression – viel mehr als Traurigkeit

Buchvorstellung mit Primar Roger Pycha

Die Bibliothek Eppan und der Bildungsausschuss Plattform.Kultur St. Michael haben am Mittwoch, den 18. Oktober um 20 Uhr zur Buchvorstellung in die Bibliothek eingeladen.

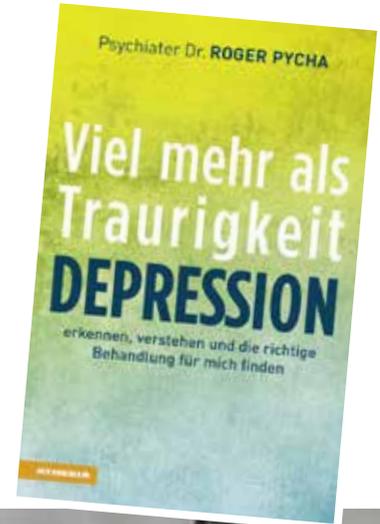
Der Autor stellte sein Buch „**Viel mehr als Traurigkeit. Depression erkennen, verstehen und die richtige Behandlung für mich finden**“ vor, begleitet von Richard Santifaller, welcher von seiner Erfahrung mit einer schweren Depression erzählt hat. Schätzungen zufolge leiden weltweit etwa 350 Millionen Menschen unter einer Depression. Dabei sind Frauen doppelt so häufig betroffen wie Männer. Aus Schamgefühl, Verdrängung oder Unwissenheit suchen viele Betroffene keinen Arzt auf. Viele davon sind sich deshalb auch nicht sicher, ob sie unter einer psychischen Erkrankung leiden. Generell ist Depression eher ein Tabuthema, weshalb die meisten Menschen sich im Umgang mit der Krankheit schwertun. Sind Schlaf-

störungen schon Vorboten einer Depression? Ab wann ist Trauer pathologisch? Und können Störungen der Merkfähigkeit auch depressive Symptome sein?

Die vielen Teilnehmer haben anschließend Fragen gestellt und es wurde angeregt diskutiert. Danke für diesen lehrreichen Abend. ▲

Renate Bicciato

Foto: Christian Kofler



Karosserie Leitner
BRUNECK - BRUNICO Tel. 0474 552 286 CARROZZERIA

Ersatzwagen-Service
servizio vettura sostitutiva

24h Abschleppdienst
soccorso stradale

Tel. 348 7060400



Theologie aktuell

Das Matthäusevangelium – Die Kindheitserzählungen · 2. Teil

Wenn wir uns im ersten Teil des Matthäusevangeliums mit der allgemeinen Einführung, der Entstehungsgeschichte, einzelnen Symbolen und Zahlen sowie den Adressaten – der judenchristlichen Gemeinde – befasst haben, so möchte ich diesmal die Kindheits-erzählung kurz darbieten, und zwar skizzenhaft in neun Punkten.

Der Evangelist Matthäus bemüht sich, die Person Jesu und seine Botschaft mit mehreren Hinweisen auf das Alte Testament zu deuten, da er für Judenchristen schreibt. Die Geburtserzählungen Jesu bringen nicht historische Tatsachen, sondern Aussagen über die gesellschaftliche, religiöse, politische und kulturelle Bedeutung seiner Person. Deshalb werden bei Jesus bereits in die Kindheitserzählung viele „Hoheitstitel“ eingebaut (z.B. Sohn des Höchsten, Kyrios, Immanuel, Christos). Es geht also hier nicht um eine Biographie Jesu, sondern um eine christologische Deutung der Herkunft, Geburt und Kindheit Jesu.

1. Der Stammbaum (1,1-17):

Der Stammbaum Jesu reicht hier nur bis Abraham (vgl. bei Lukas bis Adam). Jesus wird als Nachkomme Davids eingeführt. Deshalb werden 3x14 Generationen genannt, denn das Wort „David“ beinhaltet die Zahl 14, da die Buchstaben (DVD) auch die Zahlen (4+6+4) sind. Zugleich werden vier heidnische Frauen (Tamar, Rahab, Rut, Batseba) genannt, die nicht dem jüdischen Gesetz entsprechen.

2. Die Geburt Jesu (1,18-25):

Bei Matthäus wird Josef in den Vordergrund gestellt, so wie es bereits im Stammbaum dargeboten wurde.

Die „Größe“ Josefs in der Begegnung mit Maria wird mit dem Wort „gerecht“ hervorgehoben. Er steht zu ihr trotz ihrer Schwangerschaft. Die möglichen Rechtskonsequenzen aus der Verlobung beachtet er nicht.

3. Jungfrauengeburt:

Gott erweckt durch den Geist den Schoß Mariens. Gott wird nicht dadurch zum „biologischen Vater“ Jesu. Das Kind ist nicht „halber Mensch“ und „halber Gott“, sondern wahrer Mensch und wahrer Gott. Jesus ist der „wahre Mensch“, wie er als Ebenbild Gottes geschaffen wurde, und wahrhaft „Gottes Sohn“. Die Gottessohnschaft Jesu beruht nicht darauf, dass Jesus keinen menschlichen Vater hatte. Die Lehre vom Gott sein Jesu würde nicht angetastet, wenn Jesus aus einer normalen menschlichen Ehe hervorgegangen wäre. Gott ist immer Vater, Sohn und Geist. Die Empfängnis Jesu bedeutet nicht, dass ein neuer Gott-Sohn entsteht, sondern dass Gott als Sohn in dem Menschen Jesus das Geschöpf Mensch an sich zieht, so dass er selber Mensch ist. Die Gottessohnschaft ist kein biologisches, sondern ein ontologisches Faktum, also kein Vorgang in der Zeit, sondern in Gottes Ewigkeit.

4. Der Name Jesus

= Jeschua = JHWH rettet; JHWH ist Heil; im nachexilischen Judentum ist dieser Name sehr gebräuchlich. Josephus Flavius nennt 20 verschiedene Personen mit diesem Namen, unter anderem auch „Jesus, Sohn Josefs“.

5. Herodes und die Magier (2,1-12):

Hier ist vor allem die politische und theologische Dimension zu beachten: „Wem trauen wir die Weltgestal-

tung, die Herrschaft zu: dem Kaiser und seinen Vertretern oder dem Gott Israels mit seinem Vertreter Jesus“? Das Erscheinen der Magier (es sind keine drei Könige) ist wohl ein Hinweis auf die Spannung in den judenchristlichen Gemeinden zwischen Juden und Heiden. Die Magier sind die Repräsentanten der Heiden. Israel lehnt Jesus als Messias ab, die Heiden bekennen sich dazu. Da sie noch nicht das Wort Gottes kennen, werden sie von einem „Stern“ geführt. Persönlich bin ich der Meinung, dass es kein Stern im wissenschaftlich-astrologischen Sinn war, sondern der Stern ist Jesus selber.

6. Die Flucht nach Ägypten (2,13-15):

Ägypten war oft, besonders in den Erzvätergeschichten, der Zufluchtsort der Juden, doch stets wurden sie zurückgerufen in das gelobte Land.



7. Der Kindermord in Betlehem (2,16-18):

Dem grausamen Herodes wäre dies ohne weiteres zuzutragen, doch es fehlen alle außerbiblischen Quellen dazu. Die Erinnerung an Mose zeigt sich hier. Jesus ist im Matthäusevangelium der „neue Mose“. So wie Mose als Kind errettet worden ist, wird auch Jesus errettet. Zugleich wird auf den gewaltsamen Tod Jesu hingewiesen.

8. Die Rückkehr nach Nazareth (2,19-23):

Wer das Matthäusevangelium genau durchliest, entdeckt, dass Matthäus im Unterschied zu Lukas den Ort Betlehem als Wohnsitz der Eltern Jesu voraussetzt. Deshalb bringt er auf Anweisung des Boten Gottes die Familie nach Nazareth. Archelaus ist noch grausamer als sein Vater Herodes und wird im Jahre 6 n. Chr. von den Römern abgesetzt. Nazareth wird hier zum ersten Mal genannt. Das Schriftzitat ist ungenau. Vielleicht ein Hinweis auf die Geburt des Simson (Ri 13,1-25).



9. Zusammenfassung:

Durch die Kindheitserzählungen wird der Heilsplan Gottes für uns Menschen aufgezeigt. Nicht als „politischer Messias“ kommt das Kind in unsere Welt, sondern als Befreier aus der Sünde, als endzeitlicher Retter Israels, als Gott mit uns. Jesus stellt eine neue Gemeinschaft mit Gott her. Als Anhänger Jesu Christi sind wir heute diejenigen, die herausgefordert sind, auf die Person und Botschaft Jesu in Wort und Tat im alltäglichen Leben zu antworten. Darin liegt das tiefe Geheimnis unseres Weihnachtsfestes.

Über Johannes den Täufer, die Taufe und Versuchung Jesu berichte ich das nächste Mal. ▲

Herzlich grüßt

Pepi Stampfl



Sommerlager der Kolpingjugend Schwelm 2023 auf dem Kolping Zeltplatz in Graun

Nachdem im letzten Jahr ein kleines erstes Lager nach der Corona Pause super geklappt hat, haben sich in diesem Jahr die Anmeldungen für unser alljährliches Sommerlager verdoppelt. Am 18. Juli 2023 haben sich 21 Teilnehmende und vier Betreuende von Schwelm aus mit dem Zug auf den Weg gemacht. Das Ziel, der gemeinsame Zeltplatz des Kolpingwerkes Südtirol und der Kolpingsfamilie Schwelm in Graun bei Kurtatsch, wo sie das Vorkommando bereits erwartete.

Der Ankunftstag wurde natürlich erstmal genutzt, um sich in den Zelten einzurichten, Wassergräben, die in diesem Jahr ordentlich auf die Probe gestellt wurden und regelmäßig nachgezogen werden mussten, zu graben und das Dorf zu erkunden. Die erste Tagestour ging natürlich wieder zum Kalterer See, an dem alle viel Spaß hatten. Trotz des wechselhaf-

ten Wetters in diesem Jahr konnten wir ein vielfältiges Programm anbieten. Die Teilnehmer*innen konnten wählen, ob sie klettern, wandern, in die Stadt fahren oder sich einen faulen Tag am See machen wollten. Die High Lights waren wie jedes Jahr die Fennberg Tour, der Montiggler See, der Tag am Gardasee und in Limone, und natürlich das Konzert von Michael Patrick Kelly am Kalterer See, welches für viele Jugendliche ihr erstes Konzert war.

Unser Propst und Präses Norbert Dudek hat uns einige Tage auf dem Lagerplatz besucht und eine gemeinsame Messe mit dem Dorf, den Stellvertretern des Kolpingwerkes Südtirols, der Kolpingsfamilie Graun und uns gefeiert. Im Anschluss haben wir zusammen den Baum der Freundschaft auf dem gemeinsamen Zeltplatz gepflanzt und unser Kolping Lied „Vater Kolping“ gesungen.

Auch in diesem Jahr wurden wir wieder von einem fantastischen Küchenteam bekocht, welches nicht nur auf



Allergien und Unverträglichkeiten achtete, sondern auch vegetarisches und veganes Essen ermöglichte. Da nur äußerst selten mal Reste übriggeblieben sind, hat es allen wohl super geschmeckt!





Unsere Teilnehmer*innen waren von der neuen Erfahrung Zeltlager und dem Leben in und mit der Natur sehr fasziniert und verglichen unsere Zeit in Südtirol mit einer Netflix Serie, in der es nie langweilig wird. Jeden Tag neues Programm, lustige Spiele, unterhaltsame Lagerabende und fette Lagerdiscos. Und gerade, wenn du denkst, jetzt habe ich den Bogen raus, wie es hier läuft, trifft man einen neuen Schwelmer, der seinen Jahresurlaub zufällig zur gleichen Zeit in Kaltern oder in der Caroline verbringt, oder ein Wolf kommt überraschend auf dem Platz zu Besuch. Wir freuen uns jetzt schon auf unser 60. Jubiläums Zeltlager im nächsten Jahr und stecken schon mitten in der Planung.

Alles Gute wünscht
Die Kolpingjugend Schwelm mit
„Treu Kolping!“ ▲

Niklas Mattausch



KOMM
IN UNSER
TEAM!



SCAN
ME!

 **PLATTNER**
BAU COMPETENCE

WIR SUCHEN DICH! (M/W/D)



personal@plattner.bz



KINDERSEITE



Wusstest du, dass...

Der Januar trägt seinen Namen nach einer römischen Gottheit, dem Janus. Er hat zwei Gesichter, die in verschiedene Richtungen schauen und so das Vergangene durch den Blick nach hinten und das Zukünftige durch den Blick nach vorne symbolisieren.



Dreikönigsfest

Ein paar Tage nach Neujahr, am 6. Januar, ist Dreikönig. Wisst ihr, was es damit auf sich hat? Es ist ein kirchlicher Feiertag, an dem man sich an die Heiligen Drei Könige erinnert, die kurz nach Jesu Geburt durch das Land zogen, um das Kind in der Krippe zu besuchen. Schon seit vielen hundert Jahren ziehen an diesem Tag die Kinder und Jugendlichen verkleidet als Sternsinger durch die Straßen.



(„...“) Und überm Haus wo's Kindlein war
stand still der Stern, so wunderbar;
da knien sie und weih'n dem Kind
Gold, Weihrauch, Myrrh' zum Angebind.
Gott, nimm von uns als Opfergut
Herz, Leib und Seele, Ehr und Blut!

Durch Weihrauch stellten fromm sie dar,
dass dieses Kind Gott selber war;
die Myrrh' auf seine Menschheit wies,
das Gold die Königswürde pries.
O Gott, halt uns bei dieser Lehr;
dem Irrtum und dem Abfall wehr!

Ausschnitt aus
„Es führt drei König Gottes Hand“
(Friedrich Spee)

Monatsidee: Vogelfutterzapfen

Bei Schnee und Frost brauchen die Vögel im Garten unsere Hilfe. Sie finden sonst kaum noch etwas zu fressen. Sonnenblumenkerne mögen sie alle. Spatzen picken darüber hinaus gern Brotkrumen und Nüsse, Amseln Apfelstücke und gekochte Kartoffeln, Kohlmeisen Kokosfett, Talg, Nüsse und Hanfsamen. Es ist gut, wenn schon die Kleinsten in der Familie lernen, Verantwortung für Tiere zu übernehmen. Futterzapfen sind

ein Leckerbissen für Vögel im Garten oder auf dem Balkon.

Du brauchst:

- Tannenzapfen
- Margarine
- Vogelfutter
- Stabile dünne Kordel



Sammeln Sie mit den Kindern bei einem Waldspaziergang Tannenzapfen. Zu Hause werden sie mit Margarine bestrichen und in Vogelfutter gewälzt. Binden Sie die Futterzapfen in

die Äste eines Strauchs. Schon bald werden die ersten gefiederten Besucher zum Festschmaus kommen. Die Kinder können die Vögel vom Fenster aus beobachten.



Martin Pfattner – Kolping im Herzen

Martin Pfattner ist nach 32 Jahren in die wohlverdiente Rente gegangen. Dem Kolpinghaus Bozen hat er treue und verlässliche Dienste geleistet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat des Hauses haben Martin und seine Frau kürzlich ins Restaurant Försterbräu eingeladen und haben ihn dort hochleben lassen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hat das Kolpinghaus von ihm Abschied genommen, ihm auf das herzlichste gedankt und ihm für seine weitere Zukunft viel Freude gewünscht.

Lieber Martin, wir werden dich vermissen! ▲



Inneneinrichtungen

Fenster

Türen

Treppen

Altbausanierung

ISO 9001 – ISO 14001



PLANKL

Die Tischlerei seit 1887

39050 Jenesien (BZ) · Dorfstraße 10

Tel. 0471 354142 · www.plankl.it



Kolpinghaus Meran feiert Einweihung der qualitativen Erweiterung des Hotel Kolping Meran

„Wir wählen nicht für den laufenden Tag, wir wählen für die Zukunft, also muss auch unser Blick weiter reichen als über das momentane Interesse des Tages.“ Mit diesem Leitspruch Adolph Kolpings (1863), eröffnete mit Freude und Stolz, am 07.10.2023 der Vorsitzende des Kolpinghaus Meran Otto von Dellemann die Feierlichkeiten zur qualitativen Erweiterung des Hotel Kolping Meran.

Die vielen geladenen Gäste durften den Zubau von 2 Stockwerken, unter musikalischer Begleitung der Bürgerkapelle Obermais, begutachten. Eine Erweiterung, welche aufgrund der hohen Nachfrage, aufgrund der Wirtschaftlichkeit des eigenen Hauses und des damit verbundenen sozialen Auftrages, bereits vor Jahren, unter der Führung des damaligen Vorstandes mit Vorsitzendem Karl Lobis, angestrebt wurde, ist nun durch den neuen Vorstand mit Vorsitzenden Otto von Dellemann, unter der Bauleitung des Ing. Ulrich Kauer (Kauer



Seehäuser Engineering) und der Projektkoordination durch Projektleiter Kurt Egger, in kürzester Zeit (8 Monate) realisiert worden. „es war eine bewusste und mutige Entscheidung vonseiten der vielen Mitglieder des Kolpinghauses Meran, in solch einer bewegenden Zeit und der andauernden Preissteigerungen im Bausektor, dieses Projekt zu genehmigen“ so der Vorsitzende Otto von Dellemann.

Die Erweiterung des Hotels umfasst im 1. Stockwerk mehrere Mehrzwecksäle und einen Fitnessraum. „Die Mehrzwecksäle werden als Bildungsort und als Räume der Begegnung, der Offenheit, der Vielfalt und des Miteinanders, in erster Linie für Hotelgäste, für Heimbewohner, außenstehende Seminarbesucher, sowie für die sozialen Aufgaben der Kolpingsfamilie Meran fungieren“, so



der Geschäftsführer Julian Preims. Im 2. Stockwerk ist eine SPA-Landschaft, gespeist durch Sonnenkollektoren, mit finnischer Sauna, Whirlpool, Dampfsauna und einer Panorama-Sonnenterrasse für die Hotelgäste errichtet worden, welche vor allem in den Rumpfmönaten mehr Gäste nach Meran führen soll.

Um dieses Projekt, in einem solch geringen Zeitrahmen zu realisieren, ohne der Tätigkeitsschließung des Schülerheims und des Schulausspeisungsdienstes für die umliegenden deutschen und italienischen Schulen, vertraute das Kolpinghaus Meran die Arbeiten ausschließlich einheimischen Firmen an. Der Vorsitzende Otto von Dellemann sprach in seiner Ansprache einen Dank an alle beteiligten Projektanten und Firmen, an alle beteiligten Arbeiter, an alle MitarbeiterInnen des Kolpinghaus Meran und an den mitwirkenden Ehrenamtlichen des Vereins, aus. Einen besonderen Dank sprach der Vorsit-



zende Otto von Dellemann, der Stiftung Südtiroler Sparkasse aus, welche sich als einzige Förderin, im Zuge der Bauarbeiten, kurzerhand für den Wiederaufbau der Hauskapelle angeboten und eingesetzt hat.

Um die Gratwanderung zwischen Wirtschaftlichkeit und Sozialem aufrecht zu erhalten und dem auch gerecht zu werden, stellte der Vorsitzende Otto von Dellemann bereits das nächste Bauprojekt vor, welches

sich in den Startlöchern befindet. Ein Arbeiterwohnheim in Obermais, welches ein erschwingliches Zeitwohnen ermöglichen soll, um der andauernden Wohnungsnot in Meran entgegenzuwirken.

„Tut jeder in seinem Kreis das Beste, wird es bald in der Welt auch besser aussehen“ (Adolph Kolping). ▲

Julian Preims



Ruheraum 2



Dachterrasse Himmelbetten



Fitness



Terrasse finnische Sauna



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kolpinghauses Bozen beim gemeinsamen Törggelen!



Am Mittwoch, den 25. Oktober fand im Seehofkeller in Kaltern das Betriebstörggelen des Kolpinghauses Bozen statt, bei dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samt Vorstand und Aufsichtsrat teilnahmen.

Es war sehr erfreulich zu sehen, wie

viele Kollegen sich für die Veranstaltung interessiert und die Möglichkeit genutzt haben, sich außerhalb des Arbeitsumfelds besser kennenzulernen und sich zu amüsieren. Die Stimmung war äußerst positiv und ausgelassen. Insgesamt kann das Betriebstörggelen als großer Erfolg betrachtet werden. Es hat allen Be-

teiligten viel Freude bereitet. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Betriebstörggelens beigetragen haben. Wir freuen uns bereits auf zukünftige Events, die das Team weiterhin stärken und das Arbeitsumfeld positiv beeinflussen werden. ▲

Armin Holzer



Pressemeldung zum Aktionstag „Eine Weltfamilie“

Chancen für alle weltweit schaffen



Am 30. September veranstaltete der katholische Sozialverband KOLPING INTERNATIONAL in Bergisch Gladbach den Aktionstag „Eine Weltfamilie“. Rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen ins Bensberger Albertus-Magnus-Gymnasium, um sich mit Themen der Eine-Welt-Arbeit und Weltkirche auseinanderzusetzen.

Mit dabei waren 152 Delegierte der Generalversammlung von KOLPING INTERNATIONAL, die an dieser Wochenende im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg tagte. So trafen sich Menschen aus fast 50 Nationen. Es wurde ein Aktionstag voller Begegnungen, interkulturellem Austausch und Horizonterweiterung. Aus Berlin war Frank Schwabe MdB, Beauftragter der Bundesregierung für Religions- und Weltanschauungsfreiheit angereist. In seinem Eröffnungsvortrag würdigte er die weltweiten Kolpingsfamilien als Beispiele tatkräftigen Christentums und als „Juwelen der Sozialstrukturförderung“ des deutschen Entwicklungsministeriums, die in ihrem Umfeld an vielen Stellen nachhaltige Veränderungen hin zu einer gerechteren Welt anstoßen. Kolpingschwester und Fernsehmoderation Yvonne Wilicks moderierte

zwei Talkrunden, die sich mit Kolping als Laienverband und mögliches Vorbild für die katholische Kirche sowie mit der sozialökologischen Transformation beschäftigten. KOLPING INTERNATIONALS Generalsekretär Dr. Markus Demele verdeutlichte, dass es bei der sozialökologischen Transformation vor allem um Verteilungsgerechtigkeit gehe. Um die Lebensbedingungen der Ärmsten zu verbessern, sei es nötig, dass der Globale Norden Wohlstandsverluste zugunsten des Globalen Südens hinnehme. Die Vorstandsvorsitzende von VENRO, Martina Schaub, kommentierte, dass ökonomisches Wachstum nicht das einzig Erstrebenswerte sei. Vielmehr ginge es um Lebensqualität, bei der das Materielle nicht unweigerlich im Zentrum stehe. Fr. Maria Soosai, Nationaldirektorin von Kolping Indien, betonte zudem die Dringlichkeit von mehr Chancengerechtigkeit hinsichtlich der Geschlechterpartizipation. Als Beispiel führte er die Frauen in Indien an, die immer noch in vielerlei Hinsicht diskriminiert werden und nicht in vollem Umfang am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Ihre Rolle und die Rolle der Frauen weltweit gelte es zu stärken – nicht zuletzt, weil Frauen zentrale Motoren für Entwicklung seien.

Im Anschluss an die Podiumsrunden bot sich den Teilnehmenden des Aktionstags auf dem Schulhof ein buntes Programm. Das Infomobil des Kolping-Netzwerks für Geflüchtete war gekommen, um für die Themen Flucht und Migration zu sensibilisieren. Das Kolping-Klimamobil informierte unter dem Motto „Kolping wird's zu heiß“ über die globalen Auswirkungen des Klimawandels. Wer mochte, konnte zudem seinen ökologischen Fußabdruck bestimmen. Nachmittags verteilten sich die Teilnehmenden des Aktionstags auf zahlreiche Workshops. Dort ging es um die Vorstellung von Kolping-Entwicklungsprojekten zur Anpassung an den Klimawandel bis hin zu Themen wie feministische Entwicklungspolitik oder synodale Kirche. Am Abend fand zum Abschluss ein interationaler Festgottesdienst statt, bei dem Msgr. Christoph Huber, Generalpräses von KOLPING INTERNATIONAL, die Kolpinggemeinschaft mit Nachdruck um Eines bat: Nicht zu kapitulieren vor den vielen globalen Herausforderungen, die beim Aktionstag diskutiert wurden, sondern durchzuhalten, anzupacken und die Welt jeden Tag mit dem eigenen Engagement ein wenig besser zu machen. ▲

(Köln, 01.10.23)

Alle 6 Jahre wieder...

Generalversammlung von Kolping International ein weltweites Zusammenkommen

Wie es mir schon öfter passiert, versuche ich am Flughafen die vielen Eindrücke zu ordnen, die bei mir die vier Tage in Köln hinterlassen haben.

Große Freude und Weltoffenheit spüre ich, wenn ich an die vielen Gespräche mit Menschen aus der ganzen Welt denke. Ein Gruß, ein Nachfragen, hinhören was ein Kolpingwerk in Afrika erfolgreich geschafft hat, mit Menschen reden, die man lange nicht mehr gesehen hatte. Kolping eine Weltfamilie heißt es heuer, wir sind da, Kolpinger aus aller Welt, viele kennen sich, unter europäischen Kolpingern kennt man sich besser, aber spannend und interessant ist es auch den anderen aus fernen Ländern zuzuhören. Am schönsten wurden die

unterschiedlichen Kulturen und Gepflogenheiten beim Morgengebet spürbar, das abwechselnd von einem anderen Präses gestaltet wurde. Die Südamerikaner beten mit schönen inspirierenden Texten und Gebeten, die Inder mit ihrem Gesang, einer Melodie das Indien mit all seinen Tönen und Farben im Saal erfahrbar macht. Wir Europäer mit unseren gut durchdachten Texten, jede Kultur betet ein bisschen anders.

„Wir haben alle den Seligen Adolph Kolping als unseren Gesellenvater und Gründer, haben den Gleichen Generalpräses. Kolping International ist für uns alle da, doch wir kommen aus so vielen unterschiedlichen Länder und Kulturen. Wo gibt es sonst noch eine so international geprägte, bunte Organisation?“ frage ich mich.

Im Alltag sind mir oft Menschen aus anderen Kontinenten fremd, aber hier ist es anders, hier begegnen wir uns auf Augenhöhe. Trotz der großen Unterschiede, die es gibt, sind wir alle Kolpingbrüder und Kolpingschwestern. Wir hören alle aufmerksam zu, beten und singen, diskutieren und tauschen uns aus, es fühlt sich gut an, dass ich am liebsten euch alle Kolpinger aus Südtirol dabei haben möchte. Wieviel Hoffnung und Kraft schenken solche Momente. Das, was uns kaum möglich erscheint, dass Frieden und gegenseitiger Respekt unsere Welt vereint, hier ist es möglich. Dank Kolping ist die Weltfamilie hier in Köln in den Tagen der Generalversammlung Wirklichkeit geworden. ▲

Giorgio Nesler



Wählen, abstimmen gehört zu den wichtigen Aufgaben der Generalversammlung von Kolping International



Am Altar der Pfarrkirche in Kerpen, dem Geburtsort Adolph Kolpings



Begeisterung und Freude sind spürbar



Wir sind eine Weltfamilie!



Kurt Egger mit Projektleiterin Cherryl vom Projekt Kolcafe für Kolping Tansania und Giorgio Nesler



Jede Kolpingnation stellt sich vor, Zeit für Gespräche Austausch und Kennenlernen



TYROLIA

Papier - Bürobedarf
Ordner - Druckerpatronen - Haushalt
Schultaschen - Rucksäcke
Fotoalben - Briefpapier - Spiele

Meran - Lauben 64

Tel. 0473 23 72 64 - Fax 0473 21 18 85

www.tyrolia-papier.com - info@tyrolia-papier.com



Jetzt mit Weiterbildung weiterkommen

Seminare und Lehrgänge des Bildungshauses Kloster Neustift im Winter 2023/2024

Veranstaltungsreihe Kamingespräch

Bei einem guten Glas Wein vor knisterndem Kaminfeuer über Sinnfragen der Welt philosophieren – darum geht es in der Veranstaltungsreihe „Kamingespräch“ in der Wolkenstein-Lounge des Klosters Neustift. Die drei verbleibenden Termine in diesem Semester und können einzeln gebucht werden. Fachkundige Referenten widmen sich den Themen „Ewigkeit – Immersein als Lebensfülle“, „Worin besteht das gute Leben?“ und „Nahtoderfahrungen“.
Zeitraum: Freitagabend, 15.12.2023; 26.01.2023 und 23.02.2024, jeweils von 18-21 Uhr

Whisky-Verkostung

Whisky bietet eine enorme Vielfalt von Stilen und Geschmacksrichtungen. Erfahren Sie mehr über Rohstoffe, Herstellungsverfahren und Qualitätsmerkmale von Whisky und freuen Sie sich bei der Verkostung auf intensive Geschmacksexplosionen. Ob Schottisch, Irisch oder Amerikanisch, jeder dieser edlen Brände hat seine ganz eigene unverkennbare Note.
Termin: 25.01.2024

Erste Hilfe für die Seele

Wenn jemand auf der Straße umfällt, ruft man die Rettung. Doch wenn jemand neben uns weint, apathisch oder verzweifelt wirkt, was dann? Was tun, wenn die Seele akut in Not ist? Das Seminar „Erste Hilfe für die Seele“ vermittelt Grundwissen zu psychischen Erkrankungen und konkrete Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Problemen und Krisen. Erste Hilfe bei Krisensituationen wird im Verlauf des Seminars ebenso besprochen und geübt, wie die Ansprache

und Unterstützung von Menschen, bei denen sich erste Anzeichen einer psychischen Erkrankung zeigen.

Zeitraum: 01.12.2023 - 02.12.2023

Lehrgang: Auf dem Weg zur Top-Führungskraft

In diesem zertifizierten Lehrgang werden alle wichtigen Kenntnisse für erfolgreiche und kompetente Führungsarbeit vermittelt. Als Führungskraft ist man für seinen Bereich und die Zielerreichung seiner Mitarbeitenden verantwortlich. Dazu gilt es Menschen zu befähigen, zu organisieren, zu leiten, zu managen, Entscheidungen zu treffen, Konflikte und Probleme zu lösen und die gesetzten Ziele zu erreichen. Der Lehrgang richtet sich an Unternehmer aber auch angehende Führungskräfte, die ihre Führungskompetenzen vertiefen und ausbauen möchten.

Zeitraum: 21.02.2024 – 11.09.2024

Seminare im Herbst und Winter

Wellness - Ayurveda Ganzkörpermassage

04.12. - 05.12.2023

Führungsstärke und Resilienz

13.12. – 14.12.2023

Das kleine Sekt-ABC

14.12.2023

Wir erwarten ein Baby!

16.12.2023

Tiroler Bibelkurs: Antijudaismus in der bibel und in der christlichen Volkskultur Tirols

13.01.2024



KLOSTER NEUSTIFT
ABBAZIA DI NOVACELLA

BILDUNGSHAUS

Lymphmassage

15.01.2024

Online-Infoabend: Lehrgang Hotelmanagement

18.01.2024

Medical Yoga - Yogatherapie für den Bewegungsapparat: Faszien Yoga

25.01.2024

Selbsthilfeseminar 2: Jin Shin Jyutsu® Strömen - Die Kraft in unseren Händen

26.01.2024 – 27.01.2024

Seminarreihe Vergänglichkeit: Wolken, Regen, Sonnenschein - Kinder trauern anders

27.01.2024

Akupunkt Meridian Massage & Traditionelle Chinesische Medizin - Kurs 4 „Kombination AMM und TCM“

31.01.2024

Weckrufe für die Seele - Dem Leben Sinn und Ausrichtung geben

02.02.24 - 03.02.24

Das ABC der Südtiroler Weine

07.02.2024

Tiroler Bibelkurs: Tierschutz und Tierethik im Alten Testament

10.02.2024

Online-Infoabend: Lehrgang Rezeptionsmanagement

14.02.2024



**2. Online-Infoabend:
Lehrgang Hotelmanagement**
15.02.2024

Wir erwarten ein Baby!
17.02.2024

**Seminarreihe Vergänglichkeit:
Eine Reise zu deiner inneren Kraft**
24.02.2024

Lehrgänge im Winter

**Kompaktlehrgang: Integrative
Sporternährung**
19.01. – 17.02.2024

**Basislehrgang:
Kindertrauerbegleiter:in**
12.02. - 15.02.2024

Alle weiteren Kurs- und Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer Webseite www.bildungshaus.it

Bildungshaus Kloster Neustift
Stiftstraße 1 - I-39040 Vahrn
Tel. 0472 835 588
bildungshaus@kloster-neustift.it
www.bildungshaus.it ▲



STAMPFL

METZGEREI

Piavestraße 30 · 39100 Bozen




electro universal

Wir wissen wie's geht

**Handwerk aus Überzeugung -
Elektrotechnik als Passion.**

Wir lösen Ihre Anforderungen und Probleme mit höchster Qualität, Herzblut und Verstand.

www.electrouniversal.it
Tel. 0471/974572 · info@electrouniversal.it



Winter-Kurse

im Haus der Familie



Ayurvedisches Heilfasten

So. 07.01.24, 16:00 Uhr –
Sa. 13.01.24, 09:00 Uhr
Mit Edeltraud Kaserer

Entdecke deinen inneren

Kraftort

Fr. 12.01.24, 15:00 Uhr – Sa. 13.01.24,
15:00 Uhr
Mit Katja Battisti

Auf zum Wohlfühlgewicht

So. 14.01.24, 16:00 Uhr – Fr. 19.01.24,
15:00 Uhr
Mit Anna Weger und Team

Tan-tra beginnt innen

Fr. 19.01.24, 14:30 Uhr – Sa. 20.01.24,
18:30 Uhr
Mit Miriam Pobitzer

Statt Burnout zum brennenden Feuer

Fr. 19.01.24, 15:00 Uhr – Sa. 20.01.24,
15:00 Uhr
Mit Angelika Fauster

Aus dem Buch unseres Lebens lesen

Fr. 19.01.24, 15:30 Uhr – Sa. 20.01.24,
15:30 Uhr
Mit Leni Leitgeb

Weil i di mog – Jahresgruppe

Sa. 20.01.24, 15:00 – 18:00 Uhr
Mit Toni Fiung

Mein Lieblingslied

Fr. 26.01.24, 15:00 Uhr – Sa. 27.01.24,
15:00 Uhr
Mit Miriam Pobitzer und Xaver Schwarz

Trauer verstehen und deren Wunden heilen

Fr. 02.02.24, 09:00 – 17:00 Uhr
Mit Elisabeth Pichler und Sabine Groten

Walkjacke für Kinder selbst genäht

Fr. 02.02.24, 15:00 Uhr – Sa. 03.02.24,
15:00 Uhr
Mit Melanie Monika Perkmann

Meditation – Pause von der Welt

Fr. 02.02.24, 15:30 Uhr – Sa. 03.02.24,
15:30 Uhr
Mit Nadia Brenner

Singen mit Ukulele

Fr. 09.02.24, 09:00 – 17:00 Uhr
Mit Annika Borsetto

Feldenkrais, Leben ist Bewegung

Fr. 09.02.24, 10:00 Uhr – So. 11.02.24,
17:00 Uhr
Mit Brigitte Vorhauser

Beckenbodentraining

Sa. 10.02.24, 09:30 – 17:00 Uhr
Mit Anita Runggaldier

Der Weg zur inneren Stärke

Sa. 10.02.24, 10:00 Uhr –
So. 11.02.24, 16:00 Uhr
Mit Doris Ebner, Lisa Kalsner, Ruth Rieder, Manuela Gottardo, Patrik Holz-knecht

Weil ich es mir wert bin! Frauenpower

So. 18.02.24, 09:30 – 17:00 Uhr
Mit Brigitte Schrott

Freies Flechten mit Weiden

Mo. 19.02.24, 10:00 Uhr –
Do. 22.02.24, 16:00 Uhr
Mit Petra Franke

Floristikwerkstatt:

Näh dir deinen Korb!

Fr. 23.02.24, 09:00 – 17:00 Uhr
Mit Elisabeth Pircher

Finde deine Stimme

Fr. 23.02.24, 16:00 Uhr – So. 25.02.24,
15:00 Uhr
Mit Teresa Staffler

Atmung – Gesundheit stärken

Sa. 02.03.24, 16:00 Uhr –
So. 03.03.24, 16:00 Uhr
Mit Patrik Holz-knecht

Yoga und Klang

Fr. 08.03.24, 16:00 Uhr – Sa. 09.03.24,
15:30 Uhr
Mit Evi Schroffenegger und Sabine Vieider

Tan-tra für Paare

Sa. 09.03.24, 16:00 Uhr –
So. 10.03.24, 16:00 Uhr
Mit Miriam Pobitzer

Heilfasten und kreatives Tun

So. 10.03.24, 16:00 Uhr –
Sa. 16.03.24, 15:00 Uhr
Mit Astrid Fleischmann und Linda Amsüss

Haus der Familie
Bildungszentrum
Lichtenstern 1-7
I-39054 Oberbozen
T. +39 0471 345 172
www.hdf.it • info@hdf.it ▲

Weihnachtsaktion 2023

Im Zeichen lokaler und weltweiter Nächstenliebe!

Liebe Kolpingschwester, lieber Kolpingbruder,

Advent und Weihnachten rücken näher. Bald zünden wir die erste Kerze am Adventkranz an und bereiten uns auf die Heilige Nacht vor. Christus kommt in unsere Welt, um uns Hoffnung zu schenken, aber auch, um uns zu ermutigen, selbst Licht und Hoffnung für andere zu sein. Die Weihnachtsaktion von KOLPING SÜDTIROL lädt uns genau dazu ein, Solidarität zu zeigen und Menschen, die Not leiden, mit Nächstenliebe zu begegnen.

In vielen Teilen der Welt fehlt es Menschen am Nötigsten und gleichzeitig gibt es auch in Südtirol Notfälle, die unseren schnellen Einsatz brauchen. Kolping Südtirol verfügt über einen kleinen Spendentopf, der in Notfällen bzw. in besonderen Notsituationen schnell und unbürokratisch helfen kann.

Mit der heurigen Weihnachtsspendenaktion möchten wir nach langer Zeit unsere Kolpingschwestern und Kolpingbrüder um Hilfe bitten, unseren Fond durch eine Spende aufzubessern.

Darauf sind auch viele Menschen in Südtirol angewiesen.

Deshalb bitten wir Dich um Deine Unterstützung.

Es kommt nicht darauf an, wie viel Du gibst, denn jeder Beitrag zählt und schenkt z.B. Rentnern oder von einem schweren Schicksal Betroffenen in unserem Lande die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit und Würde.

Wir danken schon heute für Deine Unterstützung und wünschen Dir und Deinen Lieben eine besinnliche Adventszeit.

Mit herzlichen Grüßen und Treu Kolping

Kurt Egger
Nationalvorsitzender
Kolping Südtirol

Dr. Josef Stampfl
Nationalpräses
Kolping Südtirol

Giorgio Nesler
Nationalsekretär
Kolping Südtirol

Natürlich kennen wir nicht die wirtschaftlichen Verhältnisse einzelner Mitglieder und Unterstützer und haben volles Verständnis dafür, wenn Du uns in diesem Anliegen nicht unterstützen kannst. Ansonsten freuen wir uns über jede Spende unter dem

Stichwort
„Weihnachtsaktion 2023“.

Wir bitten um Überweisung auf das Spendenkonto von Kolping Südtirol eO

Bei der Volksbank Südtirol
IBAN: IT74 H058 5611 6010
5057 0335 298
BIC: BPAAIT2B050

KOLPING^{EO}
Südtirol





M MARCHETTO & TESSARO
 www.marchettoetessaro.com
 info@marchettoetessaro.it
 TEL. 0471.280416 FAX. 0471.260198

TOSHIBA

SAMSUNG

 COPIER • FAX • SCANNER • PRINTER

CENTRO COPIE
 PRINT DIGITAL SOLUTION
 BY MARCHETTO & TESSARO

FOTOCOPIE GRAFICA STAMPA
 GADGET WEBSITE
 0471.265027 0471.289268
 www.centro-copie.com

RESCH
 INTERIORS

**SHOWROOM
 KARDAUN**
 EINZIGARTIG IN SÜDTIROL

Resch Möbel zeigt maß-
 geschneiderte Gesamtlösungen.
 Vereinbaren Sie Ihren persönlichen
 Beratungstermin!

RESCH MÖBEL GMBH
 Gewerbegebiet 23
 T 0471 09 52 00 www.resch.it



light your spaces...

VITRALUX



Fassaden & Fenster Facciate & finestre www.vitalux.com



**30 TAGE
 KOSTENLOS
 TESTEN**

**DISKRET. PERSÖNLICH.
 EINMALIG.**

Jedes Stück ein Unikat, angepasst an Ihre persönlichen Anforderungen. Die neuen Hörsysteme sind nahezu unsichtbar und bieten hohen Hörkomfort und besten Klang.

 zelger.it
 T 800 835 825

 **ZELGER**
 Ihre Hörexperten



Adventsgedanken



Das Jahr – es neigt sich wie mein Leben –
ich staune nur, wie reich es war.
Und alles hat er mir gegeben,
was schwer war und was wunderbar!

Es gab recht viele Sonnentage,
des Frühlings Leuchten, Sommers Glut,
und Nebel, Regen, Freud und Plage
und Müd-sein, Stunden voller Mut –

Und Schmerzen, Ängste, Herbstesfarben
aus Gottes herrlicher Natur
sind mir geschenkt – und Erntegarben.
Ich weiß: Ich bin auf seiner Spur.

Theaterspielen, Briefe schreiben,
die Arbeit hat mir Spaß gemacht,
der Alltag und die Feiertage
Erfüllung haben mir gebracht.

In dunklen und in hellen Stunden –
stets war die Hoffnung mit dabei.
Advent des Lebens – dieses Jahres –
wie Du es siehst – s' ist einerlei.

Die Lichter leuchten in den Straßen,
die Kerzen brennen auf dem Kranz,
der Markt ist voller Eitelkeiten
und kennt doch manchen hellen Glanz.

Du planst und überlegst im Stillen,
wem du jetzt recht viel Freude gönnst.
Vertreib den Stress und sei ja achtsam,
dass du nicht nur nach Dingen rennst!

Advent ist Zeit der Gottbegegnung
am Lebens- und am Jahresend.
Kehr bei dir ein und lies von Neuem
die Botschaft, die fast jeder kennt!

Erwarte seine große Gnade
ER wurde Mensch – sei du bereit,
IHN dankbar, würdig zu empfangen!
Das ist der Sinn der Weihnachtszeit!

Dann schweigen Zweifel schweigen Ängste,
Du weißt, dass SEINE Hand Dich hält.
Das wünsch ich Dir und allen Menschen
in dieser und in jener Welt!

Spür SEINE Liebe ganz tief drinnen!
Du bist jetzt endlich ganz daheim!
Bist nun am Ziel, bist angekommen!
So soll die echte Weihnacht sein!

Maria Jupanqui





Beispiele: vom Gesellen zum Unternehmer



Liebe Leser,
das Kolpingblatt ist auch
ONLINE abrufbar auf
www. Kolping.it

Falls Sie es lieber online lesen und
die Zusendung der Papierform
abbestellen möchten melden Sie
es uns unter info@kolping.it.

TISCHLEREI 
Schwienbacher KG

d. Peter Schwienbacher & Co.

Planung und Herstellung von:
Küchen, Türen,
Inneneinrichtungen jeder Art,
Einzelmöbeln auf Maß und Serienmöbel

Konrad-Lechner-Straße 7/b · 39040 Vahrn / Brixen
Tel. 0472 201 130

Entsorgungen

- Emulsionen
- Ölhaltige Betriebsmittel
- Rückstände aus
Autowaschanlagen
- Lackreste
- Lösungsmittel
- Ölschlämme
- Klärschlämme
- Industrieabfälle
- Öl- und Fettabscheiderinhalte
- Spritzkabineninhalte
- Giftige Abfälle

Notdienste -

Prompter Einsatz bei:

- Rohrverstopfungen
- Überschwemmungen
- Grubenentleerungen

Grubenentleerungen

euro alpe

Braille Strasse 8
39100 Bozen
Tel. 0471 91 41 60
Fax.0471 50 84 77

www.euroalpe.it
info@euroalpe.it

Tischlerei - Falegnameria

Keim OHG - S.n.c.

Tel. + Fax 0472 767800 • info@keim.bz
Mobil 380 5116463 • www.keim.bz

**felix weiss
malermeister**



felix weiss 333 671 7675
leonhard weiss 345 606 9113
info@maler-weiss.bz · www.maler-weiss.bz

Konfektion Lösch



- Wäsche & Konfektion für
Herren und Damen von
Größe M (48) bis 5XL (70)
- Kurzwaren
- Trachtenschneiderei

39022 Algund
Handwerkerzone 16
Tel. 0473 448682
dalkolmojosef@hotmail.de

Termine & Veranstaltungen

Im beigelegten Taschenkalender befinden sich die Kontaktdaten der Vorsitzenden der Kolpingsfamilien, an die sich die Mitglieder wenden können, um genaueres über die Angebote der Kolpingsfamilien zu erfahren. Alle landesweiten Veranstaltungen sind für alle Mitglieder der Kolpingsfamilien, sowie für Freunde und Bekannte gedacht. Die Organisatoren freuen sich auf ein zahlreiches Kommen. Da die angegebenen Termine variieren können, bitten wir unsere geschätzten Mitglieder, zeitnah alle Veranstaltungstermine aus dem Kolpingblatt zu entnehmen oder bei den Vorsitzenden der Kolpingsfamilien anzufragen.



4. Dezember

Todestag von Adolph Kolping

Gedenkfeiern in den einzelnen Kolpingsfamilien

8. Dezember

Geburtstag von Adolph Kolping

Samstag, 06.01.2024 um 16:30 Uhr Kolpingsaal

KF Sterzing - Gemeinsame Weihnachtsfeier mit Haussegnung

Alle Mitglieder der Kolpingsfamilie sind herzlich zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier, Haussegnung und anschließender gemütlicher Marendе eingeladen.

Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, 12. Mai 2024

„Wandern und Beten für Frieden
in Europa und weltweit“



55. Internationale Kolping-Friedenswanderung 2024 in Temeswar/Timişoara, Rumänien

Anmeldungen unter info@kolping.it innerhalb 23.12.2023



*„Advent und
Weihnachten sind wie
ein Schlüsselloch,
durch das auf un'srem
dunklen Erdenweg
ein Schein aus der
Heimat fällt.“*

**Wir wünschen allen
Kolpingschwestern und
Kolpingbrüdern ein
frohes Weihnachtsfest 2023
und Gottes liebenden Segen
für das Jahr 2024!**

»DAS GLÜCK LÄUFT NIEMANDEM NACH.
MAN MUSS ES AUFSUCHEN.« A. KOLPING

KOLPING-HÄUSER
SÜDTIROL



KOLPING
BOZEN
Hotel

Erfreuen Sie sich an der zentralen Lage des Hotels im Zentrum von Bozen. Unser Haus bietet eine schöne Dachterrasse, Mensa, Café, Bibliothek und Tiefgarage. Wir verfügen über 8 Tagungsräume bzw. Veranstaltungssäle für 20 bis 200 Personen. Unser Self-service Restaurant ist mittags für alle zugänglich.

HOTEL
KOLPING
meran

Unser Hotel im schönsten Ortsteil Merans verfügt über: ein Café & Bistro mit Sonnenterrasse, ein Schwimmbad mit Liegewiese, einen Speisesaal, einen urigen Steinkeller für gemütliche Feiern, Tagungsräume, eine Tiefgarage, eine modern gestaltete Hauskapelle u. v. m

KOLPING
BRIXEN

Der Verein Kolpinghaus Brixen führt 2 Heime für UniversitätsstudentInnen und OberschülerInnen und Berufsschüler in Brixen. Die Kolping-Mensa ist für alle geöffnet. Es können auch Feiern abhalten werden. Dabei stehen Ihnen bis zu 200 Sitzplätze zur Verfügung.

KOLPING
STERZING

Das Kolpinghaus Sterzing befindet sich im Zentrum der Sterzinger Neustadt. Neben dem Schülerheim mit 35 Plätzen verfügt das Haus über ein Restaurant & Pizzeria. Hier können Sie Köstlichkeiten in dem schönen Gastlokale mit alten Gewölben oder auch im ruhigen Innenhof genießen.

GASTERFREUNDSCHAFT IM SINNE DER SOLIDARITÄT

10% Skonto auf Essen* und Halbpension für Kolpingmitglieder!

* Sonderpreise auf ausgewählte Speisen in den Kolpinghäuser-Restaurants.